

## Im Zeichen der jungen Sprinter

### **LEICHTATHLETIK Die Sprinter der LV Winterthur stellten am Abendmeeting auf dem Deutweg zahlreiche persönliche Bestzeiten auf.**

Aaron Cardona, der schnelle junge Mann der LV Winterthur, lief über die 100 m in 10,85 Sekunden ins Ziel und bestätigte damit seine hervorragende Form. Letzte Woche an den Schweizer Vereinsmeisterschaften war die Uhr bei 10,81 Sekunden stehen geblieben. Die schnellen Beine zeigte Cardona auch über 200 m, wo er eine persönliche Bestleistung in 21,73 aufstellte. Hariharan Roy Rasiah (U20) verbesserte ebenfalls seine persönlichen Bestmarken in beiden Kurzsprint-Disziplinen auf 11,25 respektive 22,31 Sekunden. Raymar Rodriguez, der Kubaner, der in der Kategorie U23 für die LV Winterthur startet, setzte seine neuen Bestleistungen bei 11,27 und 22,82 an.

In der Kategorie U18 fielen die Zeiten über 100 m ebenfalls stark aus. Silvan Gisler gewann das Winterthurer Derby in 11,56 (PB), lediglich eine Hundertstelsekunde vor dem Jamaikaner Reshawn Rose (11,57, PB).

### **Handler darf hoffen**

Philipp Handler, der sehbehinderte Sprinter der LVW, rannte in schnellen 11,21 Sekunden durchs Ziel. Im Rahmen der Vorbereitungen auf die Behindertensport- EM Mitte Juni in Grosseto absolvierte Handler letzte Woche am Donnerstag (11,17) und Samstag (11,27) je einen 100-m-Lauf. Seine persönliche Bestzeit hatte er bereits vor eineinhalb Wochen auf 11,11 Sekunden korrigiert. Damit kann er sich an der EM berechnete Hoffnungen auf einen Podestplatz machen.

### **Der EMLimite nahe**

Cornelia Halbheer überraschte auf den 100 m mit 11,70 Sekunden. Eigentlich sei nur ein «Trainingslauf» geplant gewesen mit dem Ziel, auf den ersten 50 Metern technisch besser als an den Vereinsmeisterschaften in der Vorwoche zu laufen. Eine Leistung zwischen 11,90 und 12,00 wäre für sie deshalb in Ordnung gewesen. «Ich war deshalb sehr überrascht, als es plötzlich 11,70 geworden ist.» Halbheer liegt mit dieser Zeit lediglich 2 Zehntelsekunden hinter der EM-Limite für die kommenden Europameisterschaften. Die schnelle Zeit, die sie gelaufen ist, obwohl sie sich noch im Trainingsaufbau befindet, verspricht viel. Letzte Woche lief Halbheer auf 9 Hundertstelsekunden an die Limite für die 200 m heran, allerdings mit etwas zu viel Rückenwindunterstützung.

Im Kugelstossen verbesserte Mathias Knöri in der Kategorie U20 seine persönliche Bestleistung mit einem Stoss auf 14,81 m und setzt sich damit in den Top 3 der Schweizer Saisonbestenliste fest. Im Weitsprung der U18 gewann Silvan Gisler den Wettkampf mit der neuen persönlichen Bestmarke von 6,30 m. Sein Teamkollege Nicolas Bertschinger verbesserte seine persönliche Bestleistung ebenfalls auf 6,06 m.

Die Stabhochspringer der LV Winterthur konnten ebenfalls überzeugen. Patrick Schütz übersprang 5 Meter und beendete anschliessend seinen Wettkampf, ohne einen Fehlversuch gemacht zu haben. Ebenfalls in guter Form zeigten sich die U20-Springer Andrin Frei und Adrian Kübler. Kübler egalisierte seine persönliche Bestleistung von 4,70 m. Frei übersprang im zweiten Versuch die 4,80 m, egalisierte somit seine persönliche Bestleistung und scheiterte anschliessend dreimal auf 5 Metern. Im Stabhochsprung der Frauen überquerte Jasmine Moser 4 m, was für sie eine Saisonbestleistung bedeutete. Im Hürdensprint legte Moser eine persönliche Bestmarke von 14,82 Sekunden hin und zeigte damit, dass die Form stimmt.

### *Andrin Frei*

«Ich war überrascht, dass es plötzlich 11,70 Sekunden geworden sind.»

